

Protokoll der Generalversammlung des Verein Spitex am Rhein

vom 25. Juni 2019 im Dorfhuus Wasterkingen um 19.30 Uhr

Anwesend	41
Stimmberechtigt	29
Entschuldigt	12

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der 6. Generalversammlung vom 26.6.2018
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnung 2018 Verein Spitex am Rhein
5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle
6. Décharge Erteilung an den Vorstand Verein Spitex am Rhein
7. Budget 2020
Festsetzung Jahresbeitrag 2020
8. Antrag des Vorstandes - Statutenänderung Art. 14²
9. Wahlen, Vorstand / Präsidentin / Revisionsstelle
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Begrüssung

Der Vizepräsident und Kassier Beni Steiner begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich. Speziell begrüsst er den Gesundheitsvorstand Caspar Briner (Wil), die anwesenden Mitarbeiterinnen und den Geschäftsführer Horst Ubrich und dankt der Gemeinde Wasterkingen, dass wir im Dorfhuus zu Gast sein dürfen.

Beni Steiner führt diese GV durch (dagegen werden keine Einwände erhoben), weil die Präsidentin Corinna Sommer per Ende Oktober 2018 aus beruflichen Gründen den Austritt aus dem Vorstand gegeben hat.

1. Wahl der Stimmenzähler/-innen

Als Stimmenzähler stellt sich Hanspeter Millischer zur Verfügung, welcher mit Applaus gewählt wird. Die Anzahl der anwesenden und davon stimmberechtigten Personen wird festgestellt.

Anzahl Anwesende: 41 (gemäss Präsenzliste)

Anzahl Stimmberechtigte: 29 (gemäss Abgabe der Stimmrechtsausweise)

2. Protokoll der Generalversammlung vom 26.6.2018

Das Protokoll liegt zur Einsicht auf. Fragen dazu werden keine geäussert.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2018

Beni Steiner blickt auf das vergangene Vereinsjahr 2018 zurück und verliest den Jahresbericht:

„Das Vereinsjahr 2018 war für die Spitex am Rhein in verschiedener Hinsicht ein besonderes Jahr. Aus betrieblicher Sicht war es sowohl von der Anzahl der geleisteten Stunden bei unseren Klientinnen und Klienten, als auch vom Rechnungsabschluss her, das erfolgreichste Jahr seit dem Zusammenschluss des Spitex Vereins Hüntwangen, Wasterkingen und Wil mit dem Verein Spitex Dienste Eglisau zum Verein Spitex am Rhein per 1. Januar 2013. Alle Beteiligten dürfen mit dem Resultat mehr als zufrieden sein.

Auf der andern Seite war das Vereinsjahr 2018 bezüglich Vorstandsarbeit wohl eines der turbulentesten seit dem Zusammenschluss. Nach der letztjährigen Generalversammlung und dem Rücktritt eines Vorstandskollegen starteten wir mit einem vierer Vorstand, statt wie statutarisch vorgesehen mit 5-7 Vorständen ins neue Vereinsjahr. Es gelang uns in der Folge nicht, ein fünftes Vorstandsmitglied zu finden. Im Gegenteil, bald zeichnete sich ab, dass unsere Präsidentin Corina Sommer aus beruflichen Gründen, den Vorstand spätestens per GV 2019 verlassen würde. Zudem kündigten zwei weitere Vorstandskolleginnen ihren unwiderruflichen Austritt aus dem Vorstand per GV 2019 an. Im August besprach der Vorstand anlässlich einer Retraite die sehr schwierige Situation in der sich der Vorstand und damit auch der Verein bald befinden würde und suchte nach Möglichkeiten und Lösungen, wie es in Zukunft weitergehen könnte. Wir verglichen u.a. verschiedene alternative Rechtsformen anstelle eines Vereins – so z.B. Umwandlung in eine Stiftung, AG, GmbH, Genossenschaft und weitere Varianten. Nach Abwägen verschiedener Sichtweisen befand schliesslich eine Mehrheit, dass es das Beste sei, als Verein weiterzufahren. Dies wurde dann im Nachhinein auch von unseren Gesundheitsvorständen so gewünscht.

Unmittelbar nach der Retraite begannen wir eine intensive Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Diese Suche erfolgte durch direktes Ansprechen von uns geeignet erscheinenden Personen, mittels Aufrufen in den Mitteilungsblättern der Gemeinden, einem Flyer, welchen wir bei den Gemeindeverwaltungen auflegen durften, sowie Präsenz am Neuzuzügeranlass in Eglisau. Zusätzlich informierten wir die vier Gesundheitsvorstände, welche versprachen, sich ihrerseits nach geeigneten Kandidaten umzuhören. Ende September informierte uns Corina Sommer, dass sie ihr Präsidium bereits per 31. Oktober 18 abgeben und aus dem Vorstand austreten werde, da sie aus Eglisau wegzügelte. Glücklicherweise konnten wir an der Oktober-Vorstandssitzung Rita Hürlimann, welche sich auf unseren Aufruf hin gemeldet hatte, als „Neuverpflichtung“ in den Vorstand aufnehmen. Ich war ausserordentlich erleichtert, als sich zusätzlich und auf meine Bitte hin, auch Helen Hangartner, unsere langjährige Präsidentin, bereit erklärte, mir bei der interimistischen Führung des Vereins und dem Wiederaufbau eines neuen Vorstands beratend zur Seite zu stehen und für eine beschränkte Zeit nochmals in den Vorstand einzutreten. Für dieses alles andere als selbstverständliche Entgegenkommen und nochmalige Engagement für die Spitex am Rhein bedanke ich mich bei Helen auch an dieser Stelle sehr herzlich.

Die Suche nach weiteren zukünftigen Vorstandsmitgliedern blieb vorerst erfolglos. Zu unserer grossen Erleichterung meldeten sich dann doch noch innert kürzester Zeit fünf Interessentinnen und Interessenten spontan bei uns. Noch vor Weihnachten konnten wir diese an einer Vorstellungsrunde kennenlernen und über die Vorstandstätigkeit sowie unsere Institution informieren. Vier von ihnen waren danach entschlossen, sich an der GV 19 für eine Wahl in den Vorstand zur Verfügung zu stellen. Seit Januar 2019 nehmen sie als Beobachter ohne Stimmrecht an allen unseren Vorstandssitzungen teil und können sich so schrittweise auf ihre kommende Vorstandstätigkeit vorbereiten.

Der Vorstand traf sich im 2018 zu insgesamt 9 Vorstandssitzungen sowie zu der bereits erwähnten Retraite. Zudem fanden im Mai und September die zwei regelmässigen Austauschtreffen mit den Gesundheitsvorständen statt. Obwohl der Vorstand sehr stark mit sich selber beschäftigt war, konnte er alle seine Verpflichtungen jederzeit und

ordnungsgemäss erfüllen. Die Übergabe des Präsidiums erfolgte umfassend und sehr gut dokumentiert. Die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden muss per 2020 überarbeitet werden. Dieser Prozess wurde bereits eingeleitet.

Wie eingangs erwähnt, war das Jahr 2018 aus betrieblicher Sicht ein äusserst erfolgreiches Jahr. Wir durften bei unseren Klientinnen und Klienten gut 8'500 Pflegestunden und rund 4'000 Haushalthilfestunden leisten. Dies sind bei den Pflegeleistungen gut 8% mehr als im Vorjahr und der höchste Stand seit dem Start von SaR. Die erstmals erfolgte monatliche Abrechnung mit den Gemeinden aufgrund ihrer jeweiligen Bezüge und gemäss Normkosten hat sich für uns sehr bewährt und das Abrechnungsverfahren entscheidend vereinfacht. Nach Rechnungsabschluss konnten wir unseren Vertragsgemeinden insgesamt CHF 211'000.00 zurückzahlen. D.h. unsere Betriebskosten blieben gesamthaft um diesen Betrag unter den für beauftragte Spitex Organisationen von der Gesundheitsdirektion bewilligten Normkosten. Auch dies ist ein absolutes Rekordergebnis, welches in dieser Höhe sicher nicht jedes Jahr erwartet werden darf.

Als beauftragte Spitex mit Leistungsvertrag sind wir im Gegensatz zu privaten Spitexen verpflichtet, jeden Auftrag anzunehmen, also auch solche mit sehr kurzen Einsatzzeiten, oder auch während Personalengpässen. Dies macht unsere Dienstleistungen für die Gemeinden gegenüber Privaten etwas teurer. Dafür bieten wir einerseits absolute Versorgungssicherheit und andererseits eine ganze Reihe von Zusatzleistungen, so z.B. einen Mahlzeitendienst mit Frisch- oder Fertigmahlzeiten, welcher immer gefragter ist. Im 2018 waren dies 2110 Frischmahlzeiten, welche von Freiwilligen ausgeliefert wurden und 1070 Fertigmahlzeiten. Ausserdem bieten wir u.a. eine Vermietung von Krankenmobilen und Hilfsmitteln; ein Notrufsystem mit 24h Pikette-Einsatz (aktuell sind 28 Geräte aufgeschaltet), sowie aus dem Hilfsfonds finanzierte Gratisangebote wie z.B. das beliebte Spitex-Café oder Blutdruckmessen. Diese Zusatzleistungen sind wichtig und sehr hilfreich, um das Wohnen in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter zu ermöglichen. Von Vorteil ist auch, dass die meisten Mitarbeiterinnen in unserer Gegend wohnen und daher mit den örtlichen Begebenheiten vertraut sind.

Erwähnenswert ist noch, dass am 28. September 18 unsere neugestaltete Homepage aufgeschaltet werden konnte.

Im Namen des Vorstandes möchte ich unserem GL Horst Ubrich und seinen Mitarbeitenden auch an dieser Stelle nochmals ein ganz grosses Dankeschön aussprechen. Sie sind der Garant für den Erhalt der hohen Qualität unserer sehr anspruchsvollen Dienstleistung. Dies erfordert – nebst viel Fachwissen – täglich sehr viel Herzblut und Engagement bei der Pflege von kranken und betagten Menschen.

Unseren rund 860 Mitgliedern danke ich für ihre geschätzte Treue und ihre solidarische Unterstützung. Leider ist unsere Mitgliederzahl tendenziell am Sinken. Wir versuchen mit geeigneten Massnahmen Gegensteuer zu geben.

Mein Dank geht auch an meine Vorstandskolleginnen, welche mich in den letzten Monaten grosszügig unterstützt haben. Bea Werder und Heidi Zeltner danke ich für sehr viele Stunden engagierte Freiwilligenarbeit, welche sie für die Spitex am Rhein seit der Fusion geleistet haben. Ich bedaure ihren Rücktritt aus dem Vorstand sehr, kann ihn aber nachvollziehen. Zum Schluss bedanke ich mich bei allen zukünftigen Vorstandskolleginnen und –Kollegen, dass sie sich spontan für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen. Ich wünsche ihnen Freude, Weitsicht und ein gutes Gespür für die anspruchsvolle, aber dankbare Vorstandstätigkeit. Abschliessend wünsche ich mir, dass sich unsere Spitex am Rhein auch weiterhin wie bisher stetig weiterentwickeln kann.“

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt.

Helen Hangartner übernimmt das Wort und dankt Beni Steiner für seine Ausführungen und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2018 Verein Spitex am Rhein

Die Zahlen der Jahresrechnung wurden mit der Einladung zur GV verschickt. Für die Erläuterung der Jahresrechnung und Präsentation verschiedener Grafiken gibt Helen Hangartner das Wort dem Finanzvorstand Beni Steiner zurück.

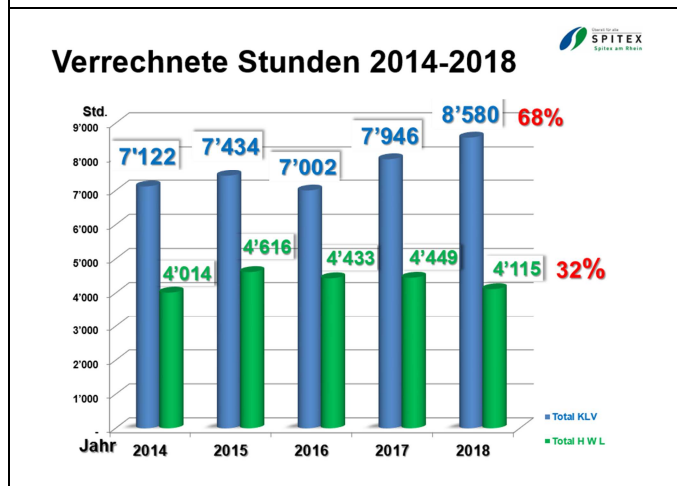
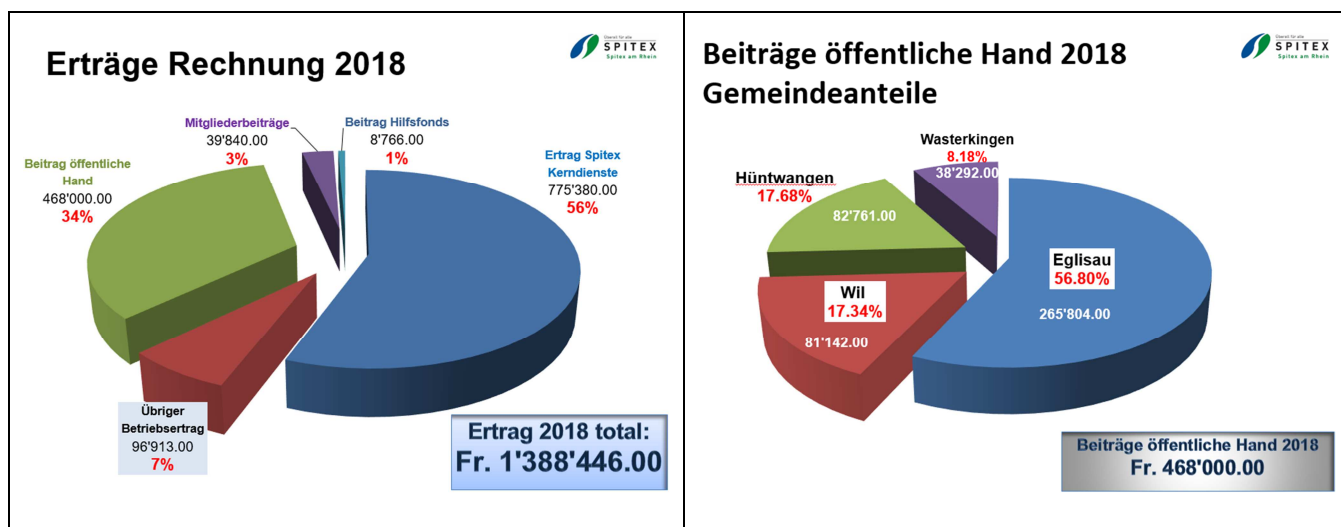
Betriebsrechnung 2018

<u>Aufwand</u>	Fr.	Gerundet	Differenz zu Rechnung 2017
Personalaufwand	1'167'183.96	84.1%	-13'511.71
Sach- und Transportaufwand	112'635.63	8.1%	28'128.31
Sonstiger Betriebsaufwand	107'439.10	7.7%	995.20
Total Aufwand Betrieb	1'387'258.69	100.0%	15'611.80

Ertrag

Ertrag Spitex-Kerndienste	775'380.75	55.8%	46'519.10
Übriger Betriebsertrag	96'912.95	7.0%	18'579.30
Subventionen und Beiträge	516'152.25	37.2%	-47'617.25
Total Ertrag Betrieb	1'388'445.95	100.0%	17'481.15

Gewinn Betriebsrechnung	1'187.26
	1'387'258.69



Auszug Hilfsfond 2018

<u>Aufwand</u>	Fr.	Gerundet	Differenz zu Rechnung 2017
Projekte, Vereinsangebot, Hilfe	17'118.40	87.4%	-1'260.35
Übrige Kosten Hilfsfonds	428.88	12.6%	157.65
Total Aufwand Hilfsfonds	17'547.28	100.0%	-1'102.70

Ertrag

Spenden, Kollekten	29'854.60	99.9%	1'054.55
Zinsertrag	20.10	0.1%	0.00
Total Ertrag Hilfsfonds	29'874.70	100.0%	1'054.55

Gewinn Hilfsfonds 12'327.42

Es ist nicht die Idee, dass das Vermögen gehortet wird. Im 2018 ging jedoch ein hohes Legat von CHF 20'000.-- ein, deshalb ist ein relativ hoher Gewinn zu verzeichnen.

Bilanz per 31.12.2018

<u>Aktiven</u>		Gerundet
Umlaufvermögen	816'734.31	79%
Betriebsfremdes Vermögen	215'032.65	21%
Total Aktiven	1'031'766.96	100%

Passiven

Fremdkapital kurzfristig	-302'140.44	29%
Fremdkapital langfristig	-72'268.05	7%
Eigenkapital Verein	-501'870.06	49%
Eigenkapital Hilfsfonds	-155'488.41	15%
Jahresverlust Verein	0.00	0%
Total Passiven	-1'031'766.96	100%

Es gibt keine Fragen zur Betriebsrechnung 2018.

5. Bericht und Antrag der Revisionsstelle

Beni Steiner gibt das Wort an Bea Werder zur Verlesung des Revisorenberichts vom 6. Mai 2019, erstellt durch die Rechnungsprüfungskommission, in welchem der Versammlung empfohlen wird, die Jahresrechnung 2018 zu genehmigen.

Helen Hangartner übernimmt das Wort und dankt der RPK für ihre geleistete Arbeit.

Die Versammlung bestätigt die Abnahme des Revisorenberichts einstimmig.

6. Décharge an den Vorstand Verein Spitex am Rhein

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Verein Spitex am Rhein einstimmig Décharge für die Jahresrechnung 2018 und die Geschäftsführung.

7. Budget 2020

Beni Steiner erläutert die Budgets 2020 für den Betrieb und den Hilfsfonds. Als Grundlage wurden die zu erwartenden Einnahmen festgelegt und auf Grund dieser Zahlen die Ausgaben budgetiert. Da die Zahlen auf Annahmen beruhen, wurde mit den Gesundheitsvorständen wie üblich abgemacht, dass das Budget auf die Septembersitzung 2019 hin überprüft und wenn nötig angepasst wird.

Das Budget ist wie die Rechnung auf unserer Homepage www.spitex-am-rhein.ch detailliert einzusehen und wurde ebenfalls mit der Einladung zur GV verschickt.

Budget Betrieb 2020

<u>Aufwand</u>	Fr.	Gerundet	Diff. zu Rechnung 18
Personalaufwand	1'258'200.00	82.1%	91'016.04
Sach- und Transportaufwand	126'950.00	8.3%	14'314.37
Sonstiger Betriebsaufwand	147'900.00	9.6%	40'460.90
Total Aufwand Betrieb	1'533'050.00	100.0%	145'791.31
Ertrag			
Ertrag Spitex-Kerndienste	837'800.00	54.6%	62'419.25
Übriger Betriebsertrag	99'100.00	6.5%	2'187.05
Subventionen und Beiträge	596'150.00	38.9%	79'997.75
Total Ertrag Betrieb	1'533'050.00	100.0%	144'604.05
Gewinn Betriebsrechnung	0.00		
	1'533'050.00		

Das Budget ist ausgeglichen und es gehen keine Fragen ein.

Auszug Budget Hilfsfonds 2020

<u>Aufwand</u>		Gerundet
Projekte und Direkthilfe	27'000.00	99%
Übrige Kosten Hilfsfonds	250.00	1%
Total Aufwand	27'250.00	100%
Ertrag		
Spenden, Kollekten	5'500.00	100%
Zinsertrag	0.00	0%
Total Ertrag	5'500.00	100%
Verlust Hilfsfonds	21'750.00	

Falls im 2020 Projekte im budgetierten Rahmen realisiert würden, wären die Ausgaben Fr. 21'750.00 höher als die Einnahmen.

Die Mitgliederbeiträge werden wie bisher beibehalten:

Einzelpersonen Fr. 40.00, Familien/Haushalte Fr. 50.00, Kollektivmitglieder Fr. 100.00

Vergünstigung für Mitglieder:

Haushalthilfe Fr. 34.00* statt Fr. 39.00

Miete Krankenmobilen keine Depotgebühr

(*Wartefrist 2 Jahre)

Helen Hangartner übernimmt das Wort und dankt Beni Steiner für die grosse Arbeit.

Die vorgeschlagenen Budgets 2020 werden einstimmig angenommen.

8. Antrag des Vorstandes - Statutenänderung Art. 14²

Beni Steiner erläutert die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenänderung Art 14². Diese regelt die Vergütung des Vorstandes.

Bisheriger Text Art 14²:

¹ Der Vorstand legt das Besoldungsreglement fest.

² Die Mitglieder des Vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld und haben Anspruch auf Vergütung ihrer Spesen.

Neuer Text Art 14²:

¹ Der Vorstand legt das Besoldungsreglement fest.

² Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine **Jahrespauschale**, Sitzungsgeld und haben Anspruch auf Vergütung ihrer Spesen.

Es ist schwierig neue Vorstandsmitglieder zu finden, weil es etwas Fachkenntnisse braucht. Auf Anstoss einzelner Gesundheitsvorstände die Vorstandsarbeit besser zu entschädigen und der bisherige Vorstand nicht wollte, dass dies der neu zusammengesetzte Vorstand als erste Amtshandlung angehen muss, haben wir den Gesundheitsvorständen einen Entwurf unterbreitet.

Dieser sieht vor, dass die Vorstandsarbeit (abgestuft nach Ressort) etwas höher als bisher entschädigt wird, das Sitzungsgeld dafür etwas tiefer als bisher sein wird.

Herr C. Briner möchte den Einfluss auf das Sitzungsgeld wissen.

Antwort: Ohne Jahrespauschale wurde ein Sitzungsgeld von Fr. 80.00 für eine Sitzung von bis zu 2.5 Std. bezahlt. Neu sind es Fr. 60.00

Frau B. Wicki möchte wissen, ob die Zustimmung der Statutenänderung durch die GV, ein Freibrief für den Vorstand ist, die Jahrespauschale in jeglicher Höhe festzusetzen.

Antwort: Nein, die Entschädigung ist im Spesenreglement festgehalten. Dieses kann eingesehen, oder bei den Gesundheitsvorständen angefragt werden. Die Jahrespauschale ist je nach Ressort zwischen Fr. 1'000.00 und Fr. 4'500.00. Gesamthaft wird die Vorstandsentschädigung inkl. den reduzierten Sitzungsgeldern, ca. Fr. 5'500.00 höher ausfallen als bis anhin.

Die vorgeschlagene Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen, Vorstand / Präsidentin / Revisionsstelle

Gemäss Statuten finden jedes 2. Jahr Vorstandswahlen statt, eine Wiederwahl ist möglich und der Vorstand besteht aus 5 – 7 Mitgliedern.

Nach der GV 2018 musste mit 4 VS-Mitgliedern begonnen werden. Im Laufe des Jahres trat Corina Sommer zurück, dafür konnten Rita Hürlimann und Helen Hangartner aufgenommen werden. Per GV 2019 treten Heidi Zeltner und Bea Werder zurück. Beni Steiner übergibt das Wort zur Verabschiedung der beiden an Helen Hangartner.

Heidi Zeltner war 7 Jahre Mitglied des Vorstandes SaR. Sie brachte ihr Fachwissen als Pflegefachfrau ein und war für das Ressort Teamleitung und Qualitätssicherung zuständig. Von aussen war ihre Tätigkeit weniger wahrnehmbar, aber trotzdem sehr wichtig. Helen Hangartner dankt ihr für die angenehme Zusammenarbeit und den Einsatz für die SaR. Sie überreicht ihr einen Rosenbaum für ihren Garten und einen Gutschein zur Nutzung für ihre Hobbies wie Velofahren und Wandern. Heidi Zeltner wird als freiwillige Fahrerin für den Mahlzeitendienst weiterhin für die SaR unterwegs sein.

Bea Werder übernahm vor 10 Jahren das Amt der Aktuarin im Vorstand des damaligen Vereins Spitex Dienste Eglisau und war nebst den Protokollen für die EDV und Mitgliederverwaltung verantwortlich. Sie schrieb im Projekt SPISÜRA die Protokolle und blieb dem Verein Spitex am Rhein nach der Fusionierung als Aktuarin treu. Helen Hangartner dankt ihr für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit und überreicht ihr einen Sonnenhut für ihr neues Hobby als „Rebfrau“, einen Rosenbaum und einen Gutschein. Bea Werder wird weiterhin als freiwillige Fahrerin für den Mahlzeitendienst der SaR unterwegs sein.

Nach einem grossen Applaus übergibt Helen Hangartner das Wort Beni Steiner zurück. Er ist sehr froh der GV einen Vorstand mit 7 Mitgliedern zur Wahl vorschlagen zu können und stellt die 5 neuen Vorstandsmitglieder mittels Folien kurz vor.

Rita Hürlimann, Eglisau	Neu, seit Oktober 2018 im Vorstand tätig
Angelika Spanke, Eglisau	Neu
Nadine Sutter, Wil	Neu
Felix Kern, Eglisau	Neu
Remo Vock, Eglisau	Neu
Helen Hangartner	Wiedereintritt, seit Dezember 2018 im Vorstand tätig
Beni Steiner	Bisher

Es werden keine Fragen gestellt.

Alle oben erwähnten Personen werden einstimmig durch Handerheben und Applaus für zwei Jahre gewählt.

Angelika Spanke stellt sich als Präsidentin zur Wahl und stellt sich kurz vor: Sie ist verheiratet, hat einen erwachsenen Sohn, wohnt seit 22 Jahren in der Schweiz und ist unter anderem freiberuflich in der Informatik und digitalen Kommunikation tätig. Sie möchte sich bei der SaR engagieren, weil sie gerne etwas zurückgeben möchte. Während dem Studium hat sie in der Pflege gearbeitet und heute engagiert sie sich in der Sterbebegleitung. Sie hat Erfahrung in der Schulung und in der Vereinstätigkeit und ist Präsidentin beim Rufnetz Rafzerfeld. Ihre Hobbies sind Fotografieren, Töff fahren, Wandern,... Sie würde sich freuen, wenn ihr von der GV das Vertrauen geschenkt und sie zur Präsidentin gewählt würde.

Angelika Spanke wird einstimmig und mit Applaus für 2 Jahre als Präsidentin gewählt.

Beni Steiner gratuliert ihr zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Die Vertreter der Rechnungsprüfungskommission werden einstimmig wiedergewählt.

10. Anträge von Mitgliedern.

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

11. Verschiedenes.

Beni Steiner dankt allen Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und die Unterstützung des Verein Spitex am Rhein. Er dankt auch allen Mitarbeitenden für ihr Anwesenheit und die gute Arbeit die sie für SaR leisten.

Ende der Generalversammlung: 20:45 Uhr

Im Anschluss an die Generalversammlung wird ein kleiner Apéro ausgeschenkt.

Eglisau, 7.8.2019

Der Vizepräsident:

Die Protokollführerin:

.....
Beni Steiner

.....
Beatrice Werder